

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 229.

Sonnabend, den 17. August.

1833.

Vor 200 Jahren hatten die Leipziger große Noth.

(B e s c h l u ß.)

Ehe man aber noch weitem Ernst gebraucht, hat der Kayserl. General Feldmarschall vorigen Trommeter noch mit einem andern Schreiben in die Stadt geschickt und darinnen dem Rath gar ernstlich und höchst bedrühlichen zugeschrieben, sie wüßten sich zu erinnern, was Gestalt dieselbe, wie vor etlichen Tagen schriftlich, also noch heute vor Unglück, ja dero ganzen Ruin, wehmeinentlich durch seinen Trommeter warnen, und zu gütlicher accomodation ermahnen lassen.

Und ob er zwar wohl vermeinet, daß sie ihr Heyl und zeitliche Wohlfahrt, ja ihrer und ihrer Weiber und Kinder Leib und Leben besser bedacht, dieses Ernsts nicht erwartet, sondern sich allsobald, zumahl ihnen dieser Macht zu widerstehen unmöglich, ihm auch der Stadt Betrogenheit besser, als ihnen selbst bewußt, würden accomodiret haben, so hätte er doch mit Verwunderung das contrarium nicht ohne besonderes Mitleiden, alldieweil dem Kayserlichen Volk wissend, daß kein geworbenes Volk bey ihnen, und deswegen um so viel schärffer wegen dessen, daß sie sich also wider alle raison, opinatirt, procediren möchten, vernommen.

Nichts destoweniger aber ihnen nochmals, wie denn auch der ganzen Welt, daß er an dergleichen proceduren kein Belieben, und ihm die Verhütung derselben allweg angelegen seyn lasse, zu contestiren, und zu bezeugen, thäte er ihnen nochmals und hiermit endlichen, ob sie ihren und der ihrigen nunmehr gleich über ihn schwebenden Untergang verhüten, und sich in continenti accomodiren und solchermwegen diesen Augenblick heraus schicken wollten, auch einstellen: Einiger dilation hätten sie sich

durchaus nicht zu getrösten. Denn sie selbst leicht zu ermessen, daß er, der sich bey ihm befindender Kayserlichen General und anderer hohen Officirers halben, so es vielleicht lieber anders sehen, ein solches keinesweges würde eingehen, und solcher Gestalt einzigen Augenblick verlieren könnte. Wonach sie sich zu richten, und ihn in continenti zu antworten wissen würden. Jedoch daß zugleich mit diesen Trommeter ihre Abgeordneten zu ihm herausgeschickt würden.

Wann denn die Gefahr so groß, schrecklich und grausam, daß dieselbe durch menschlichen Widerstand bei so gestalteter Beschaffenheit nicht abgewendet werden können, auch die Bürgerschaft und angekommene Handwerksbursch theils abgemattet, theils aber auff's Schloß sich reteriret, und über dieses das Heulen und Weinen, Bitten und Flehen unter dem Weibes-Volk und Kindern immer zugenommen, als hat man nicht vorüber gekonnt, sich endlich zu einem billigen Accord zu accomodiren. Inmassen denn zu dem Ende den Mittag um 11 Uhr auf dem Niclasser Thurm eine weiße Fahne zu den Fenster hinausgesteckt, und bald darauff nach erlangten Stillstand und freyen Paß etliche Personen von der Universität, dem Rath und der Bürgerschaft nicht ohne Gefahr zum Petersthor hinaus nach dem Grimmaschen Thor gefahren, bei der Schmiede an der Ecke des Grimmschen Steinweges abgestiegen, und bis auff des Herrn Generals Ankunfft von den anwesenden hohen Officirern aufgehalten worden.

Da nun derselbe fast nach Verfließung zweyer Stunden ankommen, hat er die Abgeordneten mit sehr harten Worten und ernster Bedrängung angelassen, und unter andern gesagt: Die Stadt wüßte sich zu erinnern, wie vorm Jahr mit derselben ein Accord zwar geschlossen, aber von ihr nicht gehalten, sondern demselben stracks zuwider, die Francken beschädig-

ten Soldaten mit gebührender Nothdurft und Unterhaltung wider alle gethane Parolen, Zusage und Versprechen verlassen, endlichen niedergemachet auch der Unmündigen und Geistlichen nicht verschonet worden: Derwegen es anders nicht seyn könnte, Kopff um Kopff, und so viel nieder gemachet worden, müßten gleiches Standes wiederum erhalten, und weil von Geistlichen und andern etliche gefangen worden, so hätten sie sich dergleichen auch zu gebrauchen.

Wiewohl nun die Abgeordneten solches alles, auff's beste sie gekunt, entschuldiget und gebeten, ihnen und gemeiner Stadt solches nicht entgelten zu lassen, weil in der Universität, des Rahts und der Bürgerschaft Macht und Gewalt nicht gestanden, den Soldaten zu wehren und von den verübten proceduren abzuhalten: So hat es doch wenig versangen wollen, bis endlichen auff bewegliches Zureden, und nach genommenen Abtritt, der Herr General Feldmarschall Lieutenant von Hatzfeld, Grafen Colorede, und Obersten Wangler, den jährigen Accord mutatis mutandis verwilliget und solchen eigenhändigst unterschrieben und besiegelt.

Gedanken Friedrich des Großen.

Es scheint, wenn man die Geschichte durchläuft, daß die Veränderungen und die Revolutionen feststehende Gesetze der Natur sind. Alles in der Welt ist der Veränderung unterworfen, und dennoch geben sich Narren den Gegenständen ihres Ehrgeizes hin und vergöttern sie, und befreien sich nicht von den Täuschungen dieser magischen Laterne, welche sich ohne Aufhören ihren Augen wieder vergegenwärtigt. Aber es giebt Kinderklappern für jedes Alter, die Liebe für den Jüngling, Ehrsucht für das reifere Alter und politische Rechnungen für die Greise.

Da sind nun hinter einander drei, für die Parlamente von Frankreich sehr entehrende Urtheile. Die Calas, Cyrven und la Barre sollten der Regierung die Augen öffnen und sie zur Reform des rechtlichen Verfahrens bestimmen; aber man verbessert Mißbräuche nur, wenn sie auf das Aeußerste gekommen sind. Wenn diese Justizhöfe aus Zerstreuung einen Herzog und Pair werden haben rädern lassen, dann werden die großen Häuser schreien, die Höflinge großen Lärm anstellen und das öffentliche Unglück zu dem Throne dringen. Während des Kriegs herrschte zu Breslau eine Seuche; man begrub täglich 26 Personen, und eine Gräfin sagte: Sey's Gott gedankt, der große Adel bleibt verschont, nur das Volk stirbt! Hier hat man das Bild von dem, was Leute im Wunde denken, welche sich aus köstlichen Klumpen getrauet

glauben, als der Stoff, aus dem das Volk, welches sie unterdrücken, zusammengesetzt ist. Das ist beinahe zu jeder Zeit so gewesen. Der Gang der großen Monarchieen ist derselbe; nur diejenigen, welche die Unterdrückung geduldet haben, kennen und verabscheuen sie. Diese Glückskinder, welche das Glück im Wohlstande betäubt gemacht hat, denken, daß die Leiden des Volks Uebertreibung sind, und daß, wenn das erste Getriebe geht, an dem Uebrigen wenig liegt.

Gottesdienst.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mittag = Cand. Vater,
Wesp. = D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai: Früh = D. Kidel,
Wesp. = M. Simon;
in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
Wesp. = M. Meißner;
zu St. Petri: Früh = M. Leo, Abschieds-
predigt,
Wesp. = M. Leuschner;
zu St. Pauli: Früh = Prof. Höpfer,
Wesp. = M. Gräse;
zu St. Johannis: Früh = M. Kriß;
zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Wesp. Betstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: = Portius;
reform. Gemeinde: Früh = Prediger Schweizer;
kathol. Kirche: Früh = Pfarrer Müller.

Montag Hr. Cand. Müller.
Dienstag = M. Bollbeding.
Mittwoch = M. Gurlitt.
Donnerstag = Pastor Herrnsdorf, aus
Wahren.
Freitag = D. Bauer.

W d e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Von der letzten kleinsten Erde“ ic., von J. Schuster.

„Ein Hauch ist unser Leben“ ic., von Reiffiger.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Waste gnädig, o ew'ge Liebe“ ic., von Haydn.

In der Kirche zu St. Pauli:

Te Deum, von Schicht.

Liste der Getrauten.
Vom 10. bis 16. August 1833.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. A. W. Simon, Handlungs-Procurist, mit
Fgfr. E. Heuser, aus Dillingen.
b) Nicolaikirche:
1) Hr. H. F. E. Woltmann, Musikalienhändler
in Hannover, mit
Fgfr. E. L. Henze allhier.
2) Hr. J. D. Homann, Tischnermeister in Halle,
mit
Fgfr. E. F. Meyer allhier.
c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche:
1) Hr. J. Clausmann, Bürger u. Schuhmacher-
meister allhier, mit
A. Börner, Maurergesellens hinterl. Tochter
allhier.
2) Hr. A. Scholz, Bürger und Pacht-Gastwirth
allhier, mit
E. D. Günz, Chirurgen in Stötteritz hinter-
lassene Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 10. bis 16. August 1833.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. E. W. v. Ehrenstein's, Assessors der
königl. sächs. Landes-Direction Sohn.
2) J. G. Kunze's, Maurergesellens Sohn.
3) Hr. F. M. Leupold's, der Buchdruckerkunst
Besitznen Sohn.
4) Hr. E. H. Fleck's, Bürger und Hausbesizers
Tochter.

- 5) E. G. Lieber's, Markthelfers Tochter.
6) Hr. F. Rosahl's, Bürger und Lohnkutschers
Tochter.
7) Ein unehelicher Knabe.
8) Ein uneheliches Mädchen.
b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. G. Fischer's, Schriftsetzers Sohn.
2) Hr. E. Clemens, Lohgerbermeisters Sohn.
3) J. E. E. Erbe's, Wöchners im Rathhause S.
4) Hr. H. W. Schmid's, Banquiers Tochter.
5) Hr. J. G. Böhme's, Thierarztes Tochter.
6) Ein unehelicher Knabe.
7) Ein uneheliches Mädchen.
c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche:
1) Hr. E. G. Hödel's, Bürger und Schneiders
meisters Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	3	Thlr.	10	Gr.	bis	3	Thlr.	14	Gr.
Korn	2	"	10	"	"	2	"	12	"
Gerste	2	"	—	"	"	2	"	4	"
Hafer	1	"	14	"	"	1	"	16	"
Rübsen	5	"	8	"	"	5	"	12	"
Erbfen	3	"	4	"	"	3	"	8	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr.	20	Gr.	bis	6	Thlr.	12	Gr.
Birkenholz	5	"	—	"	"	5	"	16	"
Ellernholz	4	"	—	"	"	5	"	4	"
Kiefernholz	3	"	14	"	"	4	"	12	"
1 Korb Kohlen	2	"	2	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	1	"	16	"	"	2	"	12	"

Redacteur: D. X. Barckhausen.

Börse in Leipzig,
vom 16. August 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Kaiserl.do.	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k.S.	—	Passir.do. à 65 As do.	—	12
do.	2M.	103	Species	1½	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—	Verl. { Preuss. Courant	—	103
do.	2M.	109½	{ R. sächs. Cassenbillets	—	101
Breslau in Ct.	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	103½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	99½	do. niederhaltig....do.	—	—
do.	2M.	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.	2M.	146½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1255	—
London pr. L. St.	2M.	6.16½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½	—
do.	3M.	6.16½	do. seit 1829 à 4 pCt.	87½	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.	97½	—
do.	3M.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	101½	pola. in pr. Cour.	—	—
do.	2M.	—			
do.	3M.	100½			

Bekanntmachung.

Gestern Abend um halb 9 Uhr ist in der Flur des in der Katharinenstraße alhier unter Nr. 374 gelegenen Hauses das nachstehend sub \odot näher beschriebene, neugeborene Kind gefunden worden. Alle Behörden und Privatpersonen, insbesondere auch die Hebammen und Herren Geburtshelfer ersuchen wir daher, zur Entdeckung derjenigen Person, welche sich der Begleitung dieses Kindes schuldig gemacht hat, mitzuwirken und zu dem Ende jeden, auf eine dießfällige Spur leitenden Umstand uns so schnell als möglich anzuzeigen.

Demjenigen, welcher zuerst uns solche Angaben machen wird, die zum gewünschten Resultate führen, sichern wir eine Belohnung von zehn Thalern hiermit zu.

Leipzig, am 16. August 1833. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

\odot
Das gedachte Kind ist ein Knabe, gesund, stark und völlig ausgetragen, hat dunkelblaue Augen, braunes Haar und war, als es gefunden ward, noch nicht 24 Stunden alt. Es lag in einem alten, ovalen, eine Elle langen, ursprünglich weißen Wäschkörbchen von sogenannter gezogener Arbeit, eingehüllt in einige Stückchen alte, mittelfeine, dem Anscheine nach von einem Frauenhemde abgerissene Leinwand und auf einem schmutzigen zerrissenen Wickelbette von blau und weiß gestreifter Leinwand.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 18. August: Der Schwur, oder: Die Falschmünzer, komische Oper von Auber.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Ueber die Unentbehrlichkeit einer zweckmäßig organisirten allgemeinen

Landesarmenanstalt

für jeden Staat, so wie über die Gefährlichkeit des gewöhnlichen Grundsatzes: „jeder Ort ernährt seine Armen“, von D. R. Friedr. Wilh. Gerstäcker, Assessor der Juristen-Facultät zu Leipzig. 2te Auflage. gr. 8. fein Druck-Beinpapier. Preis 18 Groschen.

Da diese, in einer klaren und schönen Sprache abgefaßte Schrift einen für die Staatswohl- fahrt höchst wichtigen Gegenstand mit einer Gründlichkeit, Umsicht und demjenigen Scharfsinne behandelt, wie er sich von dem durch sein „System der Gesetzpolitik und der innern Staatsverwaltung“ u. a. Schriften rühmlichst bekannten Herrn Verfasser erwarten läßt: so gereicht es uns zu einem besondern Vergnügen, das Erscheinen dieser 2ten, mit mehrern Zusätzen bereicherten und elegant gedruckten, Auflage hiermit anzuzeigen.

Leipzig, im August 1833.

Die Buchhandlung von Carl Andrae.

Anzeige. Der Katalog zur bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird am 24. August ge- schlossen, und bitte ich daher um baldige Einlieferung der noch rückständigen Verzeichnisse.

Ferdinand Förster.

Lotterie = Anzeige.**Die 41ste Weimar'sche Lotterie**

enthält unter 20,000 Loosen 11,301 Gewinne, und zwar: 1 à 10,000; 1 à 4000, 1 à 2000, 10 à 1000, 15 à 400, 27 à 200, 82 à 100, mehrere à 60, 50 und 40 Thaler etc.

Die erste Classe wird den 26. August 1833 gezogen, und kostet ein ganzes Loos dazu 1 Thlr. 2 Gr., ein halbes 13 Gr., ein Viertel 6 Gr. 6 Pf., und zwar durch alle 6 Classen für ein ganzes Loos nur den geringen Einsatz von 10 Thlr. 22 Gr.

Paul Christian Plenkner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605, unter des Hrn. Mar. Speck, Baron von Sternburg Hause.

Empfehlung.

Mit Loosen zur 86sten Hannoverschen Lotterie, wovon die 1ste Classe den 19. August gezogen wird, so wie mit Kaufloosen zur 3ten Classe 4ter königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung eben- falls den 19. d. M. statt findet, empfiehlt sich bestens

die Haupt-Collection von C. D. Pöschel, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Daß ich auf hiesigem Plage alle Sorten Drahtstifte verfertige und solche zu den möglichst billigen Preisen verkaufe, mache ich einem in- und auswärtigen Publicum hiermit bekannt. **Adelbert Winkler, Radlermeister; Stand: Thomasgäßchen Nr. 110.**

Empfehlung. Daß bei mir Gewehre ganz rein gepußt werden, das Stück à 4 Gr., mache ich zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst bekannt. **Thiemig, Fleischergasse Nr. 292.**

Anzeige. Sehr schöne Peleries und Kragen in französischer Stickerei, so wie Damen-Taschentücher in feinem schottischen Batist mit breiten Säumen, das Stück à 10 Gr., empfang neuerdings **Heinrich Schmidt, vormals W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.**

Bücher-Verkauf.

Eine Partie gut conditionirter Bücher, in den Nachlaß des verstorbenen Herrn Pastor M. Richter zu Euthra gehörig, meist theologischen oder philologischen Inhalts, sollen kommenden

Montag, den 19. August,
von Vormittags 8 Uhr an in der Wohnung des Unterzeichneten, am Ransstädter Thore Nr. 315, eine Treppe hoch, aus freier Hand an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in preussisch Courant verkauft werden. Ein Verzeichniß derselben ist von Freitag an bei Ebendenselben, so wie bei Herrn Facultäts-Copist Timmel, im Bülow'schen Hause Nr. 579, zwei Treppen hoch, für 6 Pfennige zu bekommen. **Frdr. Aug. Carl Günther, Waagemeister.**

Milchverkauf. In hiesiger Angermühle ist täglich früh um 5 Uhr, Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Abends um 7 Uhr frische Milch zu bekommen.

Verkauf. Eine Partie starke weiße und rothe Lilienzwiebeln verkauft um billige Preise der **Gärtner in Bochmanns Garten, Windmühlengasse Nr. 855.**

Verkauf. So eben erhielt ich eine bedeutende Partie schöne saftreiche **Syruler Citronen,** und verkaufe selbige möglichst billig. **G. W. Müller, im Salzgäßchen Nr. 587.**

Verkauf. Ein gutes Fortepiano ist zu verkaufen im grünen Kamm, 2 Treppen hoch, bei **L. Keil.**

Verkauf. Ein neues Divangestelle, 6 Stühle, gebraucht, eine Schreib-Commode mit zwei Kästen, ein rundes Tischchen und zwei Schenktafeln sind zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 698.

Verkauf. Ein lackirter Kleiderschrank, fast neu, wovon sich die Hälfte zugleich zu einem Wäschrack eignet, steht wegen Ortsveränderung zu verkaufen. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 63, vierte Etage vorn heraus.

Zu verkaufen stehen: Köblers Münzbelustigungen, 22 Theile, nebst Registern, in 12 Bdn. 4^o, und Suecia antiqua et hodierna. Kupferwerk. Fol. — In der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz eine neu gebaute Drehrolle beim Zimmermeister **Wenk,** neben dem Georgenvorwerk.

Zu verkaufen ist ein Kochofen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen liegen wegen Mangel an Platz mehrere gut gehaltene Branntweinfässer, und zu erfragen **Fleischergasse Nr. 168 parterre.**

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Betten. **Petersstraße Nr. 68 beim Hausmann Schumann zu erfragen.**

Echt holl. Wolfshäringe erhielt ich heute und werden billig verkauft; **Strasburger Senf in Töpfen à 4 Gr., besten Düsseldorfser à 3 Gr., große Brünellen 5 Gr. das Pfund,** bei **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.**



F. Krystallgläser mit Constitutionsspecies
und preussischen Thalern empfangen und empfehlen
Sellier & Comp.

Cigarren - Etais von Pfauenfedern und Fischbein
empfangen und empfehlen als etwas Neues **Gebrüder Tecklenburg.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber noch in ganz gutem Zustande befindliches Pianoforte in Tafelform oder kurzer Flügel nach neuer Bauart. Schriftliche Anzeigen nimmt der Hausmann im Kloster Nr. 162 in Empfang.

Gesuch. Ein hiesiger Hausbesitzer sucht gegen gute Sicherheit sofort 50 bis 60 Thaler durch Wilhelm Ammon, bei Herrn Adv. Küpper, Nicolaistraße Nr. 764, 2 Treppen hoch.

Compagnon = Gesuch.

Ein reeller, kenntnißreicher Mann wünscht in ein gut rentirendes Geschäft auf hiesigem Plage, mit einem disponiblen Fond von 4 bis 5000 Thaler, als Theilnehmer einzutreten, und würde vorzugsweise auf ein Farbwaaren-, Droguerie- oder auch ein Tabaksgeschäft reflectiren. Desfallige Offerten übernimmt das beauftragte Commissions-Comptoir von

Otto Jauch, Fleischergasse, zur Stadt Frankfurt a. M.

Gesucht wird zu Michaeli ein Mädchen, welches gut waschen und platten, so wie auch ganz gut weisnähen kann; auch eins desgleichen, die gut einfach zu kochen versteht, reinlich und fleißig ist und sich jeder vorkommenden Arbeit gern und willig unterzieht. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt im Thomaskästchen im Puzgewölbe daselbst.

Gesucht wird für kommende Michaeli eine Kindermuhme, welcher, bei völliger Brauchbarkeit, ein sehr guter Lohn zugesichert wird. Nur diejenigen, welche hierüber und über ihre Ausführung günstige Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden neuer Neumarkt Nr. 626, erste Etage.

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärtig, welches die erforderlichen Kenntnisse besitzt, in Verhältnissen als Jungemagd, Ladenmädchen, Wirthschafterin u. c., die ihr obliegenden Pflichten treulich zu erfüllen, sucht sogleich oder zu Michaeli ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe gesucht. Zu bevorstehender Michaelimesse wird ein Gewölbe in der Katharinen- oder Reichstraße zu miethen gesucht von
Fenthol & Sandtmann.

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht ein freundliches Logis von Stube und Kammer oder Alkoven, meßfrei, in der Stadt oder Vorstadt. Adressen beliebe man unter der Chiffre L. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Es sucht eine stille Dame zu Weihnachten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf die Promenade, Petersstraße oder Grimma'sche Gasse, für den Preis von 60 Thaler. Anerbietungen unter der Chiffre Z. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung. Am Markte ist eine Verkaufsbude in und außer den Messen von jetzt an für 40 Thlr. zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 1432 ist ein freundliches Stübchen, im Hofe eine Treppe hoch, an einen einzelnen Herrn oder Frauenzimmer billig zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe in guter Lage, mit Schreibstube, zwei Niederlagen, Boden und Keller, ist alles zusammen, oder theilweise, von nach Michaeli an zu vermieten, und das Nähere in Nr. 342, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 75 ist im Hintergebäude, erste Etage, ein Familienlogis zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. ein kleines, aus Stube, Kammer und Kamin bestehendes, und eine Treppe hoch hinten heraus gelegenes, Logis. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 90 parterre.

Vermiethung. Für einen oder zwei ledige Herren ist zu Michaeli eine meßfreie, gut ausmeublirte Stube, mit Alkoven, vorn heraus, zu vermieten in der Petersstraße Nr. 75. Das Nähere beim Hausmann.

Bekanntmachung. Morgen, als den 18. dies., nimmt von einem gut besetzten Orchester die gewöhnliche Concert- und Tanzmusik im Saale zum goldenen Posthorn ihren Anfang, und wird jeden Sonntag, Montag und Festtag fortgesetzt. Dem geehrten Publicum solches ergebenst anzeigend, bitte ich zugleich um gütiges Wohlwollen.
A. Stolpe.

E i n l a d u n g.

Zu meinem Erntefeste, morgen, den 18. August, werden meine hochverehrtesten Gönner und Freunde ganz gehorsamst eingeladen, Carl Hoffmann, Gastgeber in Cytbra.

Einladung. Morgen, den 18. August, halte ich mein Erntefest, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie auch mit guten Getränken, aufzuwarten die Ehre haben werde.

J. G. Flister, in Connewitz.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 18. August, habe ich ein türkisches Pascha-Vogelstechen veranstaltet, wozu ich alle meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Pollter, in Kleinschocher.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 18. August, halte ich ein Scheibenschießen mit Büchsen, welches ich Freunden dieses Vergnügens hiermit höflich bekannt mache.

Modes, in Großschocher.

Einladung. Zum Erntefeste, morgen, den 18. August, lade ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein.

Wwe. Halle, in Mockau.

Einladung. Montag, den 19. August, ist frische Wurst und Wessuppe zu haben.

Reudnitz, den 16. August 1833.

J. C. Schatz.

Einladung. Heute, den 17. August Abends, ist bei mir polnischer blaugesottener Karpfen, à Portion 4 Gr., zu bekommen. Um gütigen Besuch bittet.

Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

A u f f o r d e r u n g.

Sämmtliche Emeriti, so wie die noch steuerbaren Mitglieder der „Neun vereinigten Leichencommun“, werden gebeten, ihre Communbücher zu Bescheinigung ihrer Ansprüche an gedachte Commun und deren Inspectoren binnen acht Tagen gegen Ertheilung eines Empfangszeichens an Unterzeichneten in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr abzugeben.

Leipzig, den 13. August 1833. Detzner, Fleischergasse Nr. 248/49, eine Treppe hoch.

A u f f o r d e r u n g.

Da die von mir unterm 15. v. Mts. an die Schuldner der F. Ficker'schen Tuchhandlung gerichtete Bitte um Bezahlung nur zum Theil erfüllt worden ist, so fordere ich hiermit die Restanten auf, bis zum 17. d. M. ihre Rechnungen auszugleichen, bei dessen Unterlassung aber gewärtig zu seyn, daß nach Verfluß dieses Termins ohne Weiteres gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Leipzig, den 2. August 1833.

D. Gustav Hoffmann.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche noch nach dem Contobuche des in Püschena verstorbenen Mühlengutsbesizers, Herrn Johann Gottfried Küttners, in Rest sind und, den ergangenen Erinnerungen ungeachtet, noch nicht Richtigkeit getroffen haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, nunmehr binnen 14 Tagen ihrer Schuldigkeit in Güte nachzukommen, nach Verfluß dieser Frist aber es sich lediglich selbst zuschreiben mögen, wenn sie bei gerichtlicher Eintreibung dieser Restforderungen Kosten und Unannehmlichkeiten haben.

Leipzig, den 15. August 1833.

Fin.-Comm. Adv. Jacobi, als Küttnerscher Curat. honor.

Verloren wurde am 15. d. M. von Barthels Hofe über den Markt, die Katharinenstraße, durchs Halle'sche Pfortchen, die Gerbergasse bis ans Thor, ein goldbronzirtes Armband, in der Mitte mit einem Eilasteine. Der Finder beliebe solches gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Herrn Moriz in Barthels Hofe abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 16. A u g u s t.**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Thierarzt Kosmann, v. Nereburg, im schw. Kreuz.
Dr. Sabian, königl. niederl. Consul, v. Bremen, pass. d.
Dr. Hblsm. Reinhardt, v. Sarroth, in der Gule.
Kr. v. Engelhardt, Oberst-Lieut. Sattin, nebst Familie, v. Petersburg, pass. durch.
Die Frankfurter reisende Post.
Auf der Dresdner Dilligence: Dr. Buchhalter Ehlitz, von
Görlitz, pass. durch, u. Dr. Hblsm. Rauch, v. Cobornen,
unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Hblsm. Partsch, v. Regensburg, pass. durch.
Dr. D. Hiller, v. hier, v. Dresden zurück.
Mad. Engel, nebst Sohn, v. Berlin, im P. de Pologne.
Dr. Hblsm. Harmelin, v. Brody, bei Leibhold.
Dr. Prediger Bischoff, nebst Familie, v. Schöningen, pass. d.
Dr. Apotheker Zier, v. Zerbst, pass. durch.
Dr. Maler Hofmann, nebst Fr., v. Dresden, bei D. Eskobius.
Dr. Rfm. Randall, a. Ensland, unbestimmt.
Dr. Pastor Warbell, v. Schildau, bei Fischer.

Fr. M. Hoppe, nebst Tochter, a. Warenstadt, v. Dresden, u. Hr. Pöbgsdiener Ast u. Pertram, nebst Schwester, v. Landsberg u. Dresden, im Hotel de Pologne.
Fr. Musikalienhändler. Woltmann, a. Hannover, v. Dresden, bei Hofmeister.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. General-Lieut. Gräfin Druck, v. Grodnow, pass. d. Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Kfm. Pauli, v. Dresden, Fr. Gutsbes. Kahlten, v. Gottsberg, Fr. Lehrer Lutz, v. Weiskens, u. Fr. Def. Bern. Leukart, v. Gollmen, pass. durch, Fr. Kfm. Dempel, nebst Frau, v. Putznitz, unbestimmt, Fr. M. Jaspis, Fr. Baron von Kärber, Frn. Kl. Bucher, nebst Frau, Klippi, nebst Tochter, u. Müller, v. hier.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Kammerherr Döring, v. Droyßig, pass. durch.
Fr. Prof. de Perrot u. Fr. de Perrot-Reynier, v. Reuenburg, passiren durch.
Fr. Kfm. Bendir, v. Ballenstadt, in Herzog's Hause.
Fr. Kfm. Lembke, v. Riga, im Hotel de Russie.
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Fr. Kfm. Zacharias, von Dessau, in Nr. 529, Fr. Factor Landgroon und Fr. Secr. Muntze, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Auf der Magdeburger Eilpost, 14 Uhr: Fr. Post-Secretär Eitner, v. Halle, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Schausp. Wesche, v. Königstein, unbestimmt.
Fr. Geh.-Rath und Prof. D. Meckel, nebst Familie, von Halle, pass. durch.
Fr. Künstler Großer, v. Clausen, unbestimmt.
Fr. Hblsm. Schoedel, a. Sibau, v. Halle, in Nr. 333.
Fr. Hblsm. Saelowsky, v. Gerbstadt, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Kfm. Brelschneider, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Frn. Referend. Grasshoff u. Mengersen u. Fr. D. Wegscheider, v. Halle, im Hotel de Russie.
Fr. Kfm. Schönenberger, v. Starus, bei Thleme.
Frn. Edbergren u. Wahlfried, v. Sölschwitz, u. Fr. Commis Etromer, aus Ebnitzgrund, v. Greifswalde, im Hotel de Russie.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Fr. Partic. Lemmé, a. Frankf. a/M., Fr. Baron v. Kesteloot, Frn. Stud. Leiningen u. Wipprecht, u. Fr. Fabr. Gorgas, v. Berlin, in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Stahlstecher Brückner, v. hier, v. Berlin zurück.
Fr. Kfm. Naghof, v. Bremen, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Hblsm. Albrecht, v. Wasungen, in der Gans.
Fr. Reismann, Schuhm. Frau, v. Raumburg, bei Gerhardt.
Fr. Kellner Trautmann, v. Raumburg, im halb. Mond.
Fr. Wdttermstr. Heiser, v. Spröttau, bei Walther.
Fr. Kfm. Richter u. Mad. Schunk, nebst Fräul. Tochter, v. hier, v. Ems zurück.
Fr. Kfm. Grüwell, v. Bielefeld, im Hotel de Pologne.
Fr. Hblscommis Thomas, Mad. Waniger u. Fr. Consistorial-Rath D. Böhme, v. Berlin, Frankf. a/M. u. Lucka, im goldenen Hute.
Fr. Peignet, v. Paris, im Hotel de Pologne.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Salz-Berw. Hülse, v. Rößschau, pass. durch.
Fr. Gräfin v. Pogwisch, v. Weimar, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Stadtrath Kneifel, nebst Familie, v. hier, v. Eisenach zurück.
Fr. Geh. Hofrath Heun, nebst Familie, aus Berlin, von Würzburg, pass. durch.
Fr. Domdechant v. Grobeck, nebst Familie, v. Merseburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Eichhorn, wirkl. Geh. u. Legat.-Rath, nebst Familie, a. Berlin, v. Würzburg, pass. durch.
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Fr. Kfm. Thieme, v. Apolda, pass. durch, Fr. Rätin v. Zech, v. Gotha, unbest., Fr. Kfm. Strohlkirch, aus Frankfurt a/D., v. Raumburg, pass. durch, Fr. Def. Cracau, a. Brestau, v. Stuttgart, im Hotel de Russie, Fr. Kfm. Wasch, v. Wollstein, bei Klaffig, Fr. Kfm. Rode, v. Magdeburg, in St. Berlin, u. Fr. Willan, v. Frankf. a/M., im Hotel de Saxe.
Fr. Bau-Conducateur Unger, v. Erfurt, im H. de Bav.
Fr. Stadtrichter Köhler und Frau Gastw. Goldberg, von Burzen, pass. durch.
Dem. Wind, v. Wiehe, bei Mad. Bauer.

Petershor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Kfm. van der Beck, v. hier, v. Sittau zurück.
Dem. Baumann, v. Hohenseuben, bei Ebscher.
Fr. Hptm. v. Bichsel, in preuß. Diensten, u. Fr. Graf v. Glas, nebst Suite, v. Rudolstadt, im H. de Saxe.
Fr. Land- u. Staats-Rath Baron v. Korff u. Fr. Hptm. Hübner, in preuß. Diensten, v. Mitau u. Koblenz, und Mad. Adler, Auditeurs Frau, v. Stettin, im H. de Saxe.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Fr. Amtshptm. v. Schüb, v. Borna, im deutsch. Hause.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. Amtm. Canoy, v. Merseburg, im Hotel de Pol.
Fr. Protector Dähne, v. Prädell, unbest.
Fr. Zubus-Cassir. Müller, v. Schwarzenberg, im Rosenkranz.
Fr. Stud. Popoff und Frau Dmitry, v. Petersburg, in Stadt Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Ger.-Director u. Adv. Schreck, v. Großenhain, im Blumenberge.

Hospitalhor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Rittergutsbes. Hänel, v. Rauenstein, in den 3 Königen.
Fr. Major Matzke, in preuß. Diensten, und Fr. Kfm. Böhr, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Fr. Heilig, v. Berlin, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Fr. Schichtmstr. Hunger, v. Johann-Georgenstadt, unbest., Fr. Maj. Cori, von hier, v. Schneeberg zurück, Fr. Fabr. Büttner, v. Magdeburg, u. Fr. Kaufmann, v. Berlin, in St. Berlin, und Fr. D. Pandt, v. Plauen, bei Schwägrihen.
Fr. Dietrich, v. Lichtenstein, bei Barthold.
Frn. Hbls. Irmscher und Schmidt, v. Frankenberg, in Quant's Hofe.

Fr. Weber Geisler, v. Penig, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Gutsbes. Hackewitz, nebst Familie, v. Waschow, im Hotel de Russie.
Fr. Chirurg Riebrich und Frau Kornick, v. Wermesdorf, bei Schlegel.
Fr. Stadtrath Lenke, nebst Familie, a. Berlin, v. Karlsbad, im Hotel de Baviere.
Fr. Just.-Commis.-Rath Pfäfer, v. Frankf., im H. de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. D. Radies, v. hier, v. Golditz zurück.
Mad. Schomburgk, Kaufmanns Ehefr., v. Duerfurt, bei Schomburgk.
Fr. Rittermstr. Kirschbach, v. Grimma, im Posthorn.
Fr. Hauptm. Amteberg, in preuß. Diensten, a. Berlin, Fr. Partic. Seufferheld, a. Mailand, Fr. ODRath Kuhlmeier u. Mad. Blondel, v. Karlsbad, im H. de Saxe.
Fr. Def. Semmig, a. Dresden, v. Altenburg, in der g. Laute.
Fr. Kammerherrin v. Reigenstein u. Fr. Oberforstmeisterin v. Feilisch, v. Böblig, im Hotel de Saxe.
Fr. Oberst-Lieut. v. Winterfeld, Rittergutsbes., v. Kyritz, im Hotel de Saxe.